



Grenadinen: Integrierte Nachhaltige Entwicklung und Schutz der Biodiversität

US\$ 227.000,00 Arbeitsbereich: *PROJECT*

profil

Partner: Centre for Resource Management and Environmental Studies, Barbados, weitere NGOs

Beteiligte: Die Bevölkerung von St. Vincent and the Grenadines

Ökologie: Erhaltung und Wiederherstellung einer intakten Meeresumwelt

Ökonomie: Entwicklung von Einkommensquellen für die Küstenbewohner in verschiedenen Bereichen

Soziales: Förderung der Selbstorganisation, Stärkung der Zivilgesellschaft

Maßnahmen:

- * Anleitung lokaler NGO bei Selbstverwaltung, Entwicklung und Umsetzung der Arbeitsziele
- * Einführung eines MPA Co-Management
- * Förderung kultureller und sozialer Aktivitäten
- * Förderung umweltbezogenen Aktivitäten
- * Betrieb eines Netzwerkes gemeinnütziger Organisationen
- * Förderung des Informationsaustausches durch Medien
- * Förderung von Bildung und Kommunikationsfähigkeit
- * Entwicklung von Tätigkeitsfeldern für die lokale Bevölkerung im Rahmen von Miniprojekten
- * Politische Lobbyarbeit

Im Laufe des Jahres 2008 wurden die Kernaktivitäten des Projektes „Nachhaltige Grenadinen“ (SusGren) zur integrierten nachhaltigen Entwicklung der Grenadinen fortgesetzt. Das Jahr wurde geprägt durch erhebliche Fortschritte in Bezug auf das *Programm zum Kompetenzaufbau* durch die Umsetzung der dritten Phase des *Institutional Self-Assessment (ISA)*, in der professionelle Mitarbeiter bei den verschiedenen Nicht-Regierungsorganisationen (NRO) an der Entwicklung eines Handbuchs für NROs auf den Grenadinen eingesetzt waren. Dies ist verbunden mit der Absicht, die NROs auf den Grenadinen zu animieren, die neu erworbenen Fähigkeiten auch anzuwenden und dem ISA-Arbeitsplan zur Bildung stärkerer funktioneller Gruppen zu folgen. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass die NROs auch in Zukunft erhebliche Unterstützung und Betreuung benötigen, bevor sie erfolgreich das Alltagsgeschäft mit Buchhaltung, administrativen Prozesse und Verfahren als grundlegende Funktionen oder für mehr Effizienz meistern.

Zur erfolgreichen Stärkung der Kompetenzen der Zivilgesellschaft im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung wird immer offensichtlicher, dass Initiativen wie SusGren einen Zeitraum von etwa zehn Jahren benötigen, um sich selbst zu tragen. SusGren hat sich daher bemüht, die Unterstützung für einen Zeitraum von weiteren fünf Jahren sicherzustellen, in dem der Übergang zu einer tragfähigen institutionellen Regelung, wie der Schaffung einer grenzüberschreitenden NRO oder einer Stiftung für die Grenadinen mit Unterstützung der Regierungen und der internationalen Gebergemeinschaft den Schwerpunkt bilden wird. Die Regierungen beider Länder haben bereits zugesagt, SusGren für die nächsten fünf Jahre zu finanzieren und mit Büroräumen unterstützen. Darüber hinaus wurde ein Projektantrag bei der Global Environmental Facility (GEF) gestellt, um die Grundfinanzierung der Betriebskosten sowie für eine Reihe von Aktivitäten wie Workshops, Mini-Projekte und Materialien zu erhalten, um SusGren Rolle bei der Erarbeitung weiterer Projektanträge und der Suche nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten für assoziierte Projekt-Aktivitäten zu gewährleisten. SusGrens Ziel sind bis Juli 2009 vorliegende Förderungszusagen von Geberorganisationen.

Die dritte Phase des SusGren-Projekt wird weiterhin der Realisierung von „Ziel 2“ der St.Georges-Erklärung nachgehen, der "Berücksichtigung der Ziele, Perspektiven, Ressourcen und Fähigkeiten der gesamten Gesellschaft in das Umweltmanagement". Es wird angemessen strukturiert sein, um das Wachstum und die Entwicklung der NRO auf den Grenadinen und ihre Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung auch zukünftig zu ermöglichen. Sie wird weiterhin den Aufbau der Kompetenzen auf der Ebene des Einzelnen, der Organisation und strategisch auf der Ebene der Grenadinen Inseln fortsetzen. In der nächsten Phase des Projekts wird auch die Idee zur Schaffung einer grenzüberschreitenden „Grenadine Inseln World Heritage Site“ (WHS) nachgegangen werden.

Da sich das Projekt noch ausweiten wird, gibt es Bereiche, in denen es in den kommenden Jahren Veränderungen entsprechend den Herausforderungen der Zeit geben wird. Eines der Themen, die bei den Planungen für die dritte Phase angegangen werden müssen, ist, dass das Eigentum der Empfänger-Organisationen an dem Projekt, einschließlich derjenigen, die eine Rolle in den Lenkungs- und Exekutivausschüsse haben, bisher zu schwach ist. Dies ist ein Problem, dass durch das Projekt immer wieder in Sitzungen der Executive (EC) und Steering Committee (SC) angeführt wurde und eine der notwendigen Verbesserungen ist, die angegangen werden müssen, um eine vernünftige Führung für andere Gruppen sowie die Zivilgesellschaft auszuüben. Das zweite Problem liegt in der angemessenen Unterstützung beim Aufbau von NROs. Wie sich dem Faltblatt "Accomplishments" und der Webseite entnehmen lässt, hat SusGren in dieser Hinsicht wesentliche Fortschritte erzielt. NGOs wachsen, ihre Programme werden erweitert und somit steigen auch die Anforderungen an das Projekt. Dadurch hat sich bei einigen Gruppen die Erwartungshaltung ergeben, das Projekt solle ständig mit ihnen interagieren. SusGrens Arbeitsweise hat sich seit dem Beginn der Phase 2 im Jahr 2004 nicht verändert und es ist nach wie vor eine Herausforderung für die zwei Projektmitarbeiter, einerseits die Kernaufgaben zu erfüllen und andererseits die nachgefragten Serviceleistungen für NROs bereit zu stellen.

Zwei Praktikanten aus Kanada, das "YES"-Arbeitnehmer-Programm von St. Vincent und den Grenadinen sowie das TNC Kompetenz-Entwicklungsprojekt haben enorme personelle Unterstützung für die SusGren-Mitarbeiter im Jahr 2008 in den Bereichen „Stärkung der Kompetenz von NRO“, „Gründung der Sandy Island/Oyster Bed MPA“, „Seamoss Projekt“, „Internationale Küsten-Säuberungsaktion“ und bei anderen Aktivitäten geleistet. Mit der Ausweitung des Projektes werden Praktikanten ein integraler Bestandteil der Personalbedarfsplanung sein.

Ein beträchtlicher Zeitaufwand wurde im Jahr 2008 für die Umsetzung des Management-Plans für das Schutzgebiet Sandy Island/Oyster Bett (SIOBMPA) erforderlich. Im September 2008 hat die Regierung von Grenada offiziell das Gebiet zur MPA erklärt und der OECS hat ein Projekt für die Einrichtung von Liegeplätzen, der Entwicklung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie sowie infrastrukturelle Arbeiten für die MPA bewilligt. SusGren führt das Verfahren, das somit weiterhin die Zeit der Mitarbeiter in Jahr 2009 in Anspruch nehmen wird.

Dr. Robin Mahon
Centre for Resource Management and Environmental Studies
University of the West Indies
Cave Hill Campus
Barbados
West Indies